

Tutorenwerkstatt für Studierende der Geschichte im Grundstudium: Ein Kooperationsprojekt des Historischen Seminars mit der Universitätsbibliothek Freiburg

Dr. Nicola Eisele (Historisches Seminar)

Dr. Marcus Schröter (Universitätsbibliothek)





1. Bildung, Bologna, Bibliotheken: Informationskompetenz und ihre Rahmenbedingungen
2. Die Teaching Library der Universitätsbibliothek Freiburg
3. Warum die Tutorenwerkstatt am Historischen Seminar?
4. Was kann die Universitätsbibliothek dazu beitragen?

Bildung, Bologna, Bibliotheken: Informationskompetenz und ihre Rahmenbedingungen



**UNI
FREIBURG**

Informationskompetenz in Plänen und Programmen in Deutschland



- 1993: Bibliotheken 93
- **2001: Studieren mit elektronischer Fachinformation (SteFi-Studie) (BMBF)**
- 2001: Empfehlungen zur digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken (Wissenschaftsrat)
- 2002: Informationen vernetzen – Wissen aktivieren (BMBF)
- 2002: Vermittlung von Studienfertigkeiten im elektronischen Zeitalter (VDB und Hochschulverband)
- **2006: deutsche Standards der Informationskompetenz (AG Informationskompetenz Baden-Württemberg)**
- 2008: Denkschrift zur Förderung der Informationskompetenz im Bildungssektor (Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis)
- **2009: Hamburger Erklärung „Wissenschaftliche Bibliotheken in Deutschland unterstützen die neuen Studiengänge durch nachhaltige Förderung von Informations- und Medienkompetenz“ (VDB)**
- Portal www.informationskompetenz.de

Die UB Freiburg als Teaching Library



**UNI
FREIBURG**

Komponenten der Teaching Library



- bibliothekspolitische Aufgaben-/Zielbeschreibungen
- Berücksichtigung von Pädagogik, Didaktik
- Festlegung der Zielgruppen
- Bestimmung der Lehrziele
- Beschreibung der Lernziele und Lerninhalte
- Einsatz von Medien und Methoden
- Rekrutierung des Lehrpersonals
- Entwicklung eines Kurskonzeptes
- Klärung der Organisation



- *intracurriculare* Kurse und Veranstaltungen: Anglistik, Ethnologie, Geographie, Geowissenschaften, Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Medizin, Orientalistik, Pharmazie, Philosophie, Psychologie, Rechtswissenschaft, Romanistik, Soziologie, Theologie, Wirtschaftswissenschaften
- *intercurriculare* Kurse und Veranstaltungen: BOK-Kurs „Informationskompetenz“, BOK-Kurse des New Media Centers (Audioproduktion, Produktion von AV-Medien, Grundlagen TV-Journalismus etc.), Theologie („Einführung in die Grundlagen der theologischen Literaturkunde“)
- *extracurriculare* Kurse und Veranstaltungen

Warum eine Tutorenwerkstatt?



**UNI
FREIBURG**

Informationsbeschaffungs-Kompetenzen in allen
Studiengängen des BA:

Vermittlung des Kompetenzerwerbs innerhalb und am
Beispiel der Fach-Curricula als Bringschuld der
Fakultäten

Beispiel Lehramt: Vermittlungskompetenzen in
Informationsbeschaffung von Gymnasiallehrkräften

Proseminare

- = epochenspezifische
Inhalte und
Problemstellungen
- Alte Geschichte

Tutorate

- = epochenspezifisches und
historiographisches
Methodentraining
- z. B. Grabinschriften
(Epigraphik), Münzen
(Numismatik)

Einüben in:

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Epochenspezifische Methoden (v.a.vormoderne Epochen)
- Informationsbeschaffung, Datenbankschulung (allgemein, epochen- und themenspezifisch)

Ein Problem mit (mindestens) drei Seiten:

- **Dozenten** „Die können ja im Hauptstudium immer noch nicht zitieren und bibliographieren!“ (Link: wissenschaftl. Arbeiten)
- **Studenten** „Jetzt muß ich mir zum siebten Mal anhören, welche Handbücher und Datenbanken es gibt!“ (Link: Informationsbeschaffung)
- **Tutoren** „Die machen nicht richtig mit!“ (Link: Lernpsychologie)

Redundanzen verhindern nachhaltigen Wissensaufbau durch rezeptive Wissensvermittlung - Entgegenwirken durch:

- Ermöglichung von 1. kognitiver Aktivierung, 2. Kompetenzerfahrung, 3. Autonomieerfahrung in 4. klar strukturierten Lehrumgebungen.
- Situiertes Lernen an relevanten historischen Themen. (Anschluss an die Ergebnisse der empirischen Lehr/Lernforschung)

Grundkurs Geschichtsdidaktik an der Hochschule für Tutoren:

DIDAKTIK: Kognitive Aktivierung durch Aneignung des
Tutoratsstoffes am Beispiel von relevanten historischen
Problemen (z. B. Referaten)

METHODIK: Kompetenz- und Autonomieerfahrung durch
Problemstellung und Lösungsorientierung

=> Didaktische Begründungskompetenz zum sinnvollen Einsatz von
Vermittlungsmethoden

Was kann die Universitätsbibliothek beitragen?



- 1. Einführung in die grundlegenden Bibliothekskataloge und Recherchewerkzeuge:
 - OPAC der UB Freiburg und Schlagwortsuche
 - Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB) mit Bibscout, der Zuordnung der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) zu den Titeln
 - Karlsruher Virtueller Katalog (KVK)
 - Webis – Sammelschwerpunkte der deutschen Bibliotheken

- 2. Einführung in die für das jeweilige Proseminartheme relevanten Spezialdatenbanken oder Angebote im Rahmen der Virtuellen Fachbibliotheken an Hand des Freiburger Fachportals Geschichte:
<http://www.ub.uni-freiburg.de/index.php?id=fachgesch>

Künftiges Konzept der Tutoratsveranstaltung



1. eine für alle Erstsemester Geschichte verpflichtenden, zentrale 90minütige Vorlesung „Basiswissen Bibliothek“
2. im Anschluss an diese Vorlesung sollen die Studierenden zu einem selbst gewählten Zeitpunkt einen Online-Test bearbeiten, der den in der Vorlesung behandelten Stoff prüft
3. themenspezifische Tutoratssitzung

- **Themenkreis 1:** Aufbau der UB Freiburg
- **Themenkreis 2:** Charakteristika geschichtswissenschaftlicher Literatur und Fachinformation
- **Themenkreis 3:** „Information literacy“, Bibliographieren, Schlagwortsuche am Beispiel des OPAC der UB Freiburg
- **Themenkreis 4:** Überregionale Literatursuche, Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB), Karlsruher Virtueller Katalog (KVK), Webis, Virtuelle Fachbibliotheken
- **Themenkreis 5:** Spezialdatenbanken für die einzelnen Epochen und Bereiche der Geschichte



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!